

Am 11. Juli 2018 wurde am Oberlandesgericht in München das Urteil des mehr als 5 Jahre dauernden Prozesses gegen einige Mitglieder des NSU-Netzwerks verkündet. Für den Generalbundesanwalt ein "Erfolg des Rechtsstaates".

Die Keupstrassen-Initiative wehrt sich gegen diese "Schlussstrichmentalität" und war als Unterstützerin der Überlebenden der Bombenanschläge während des Prozesses und des Urteils präsent. Am sogenannten TagX2, dem Tag der Urteilsverkündung, mobilisierte sie bundesweit und international gemeinsam mit anderen Bündnispartner\*innen 6000 Menschen in München auf die Straße. Gleichzeitig solidarisierten sich Menschen überall mit den Angehörigen der Mordopfer und den Überlebenden der Anschläge, indem sie Mahnwachen, Kundgebungen und Demonstrationen organisierten. Dies war ein kraftvolles Zeichen gegen die Haltung des Staates, das "Kapitel NSU" sei beendet.

Die Aktivistinnen der Keupstrassen-Initiative erzählen uns von dem mutigen Kampf der Betroffenen um die von der Kanzlerin Angela Merkel versprochene "lückenlose Aufklärung". Der Deutungshoheit von Gericht und Medien stellen sie die Perspektive der von Nazi-Terror Betroffenen gegenüber: "Das Wichtige ist, dass wir uns verbinden und uns gemeinsam dafür einsetzen, dass das Thema nicht mit diesem Urteil beendet wird. Das Gericht mag es für beendet erklären, wir aber werden dies nicht tun. Das ist unbedingt notwendig." (Zitat Arif S., Überlebender des Bombenanschlags auf die Keupstrasse)

Initiative  
**Keupstraße  
ist überall**

[www.keupstrasse-ist-ueberall.de](http://www.keupstrasse-ist-ueberall.de)  
[www.facebook.com/keupstrasseistueberall](https://www.facebook.com/keupstrasseistueberall)  
[www.twitter.com/keupstrasse](https://www.twitter.com/keupstrasse)

**Sa. 8. Dez. 18 Uhr**  
**KASAMA @ Militärstrasse 87A**



Updates unter  
**[barrikade.info](http://barrikade.info)**

#antifarally  
  